

Abonnementpreis: In ganzem deutschen Reich: jährlich 4 Thlr. 6 Ngr. ... Einzelne Nummern: 1 Ngr.

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: Commissionrath J. G. Hartmann in Dresden.

Inseratennahme auswärtig: Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissionär des Dresdner Journals; abends: Eugen Forst u. B. Freyer; Hamburg-Beilin: Wien-Lipzig-Breslau-Frankfurt a. M.: Rosenstein & Vogel; Berlin-Wien-Hamburg-Prag-Los Angeles-Frankfurt a. M.: München: Rud. Mose; Berlin: A. Rebenmeyer; ...

Amtlicher Theil.

Dresden, 9. December. Ihre Königliche Hoheit die Frau Großherzogin Mutter von Mecklenburg-Schwerin ist am 7. d. Mts. Nachmittags 5 Uhr von Berlin hier eingetroffen und im „Grand Union Hotel“ abgetreten.

Dresden, 3. December. Seine Majestät der König haben nachstehende Personal-Veränderungen in der Armee allergnädigst zu genehmigen geruht:

A. Beförderungen, Ernennungen, Versetzungen.

Die Ernennung des Adjutanten der 2. Infanterie-Division Nr. 24, Hauptmann von Carlowitz, zum Compagnie-Chef im Schützen- (Jus.) Regimente Prinz Georg Nr. 108 unter gleichzeitiger Enthebung von der Adjutanten-Funktion; die des Compagnie-Chefs im 5. Infanterie-Regimente, Prinz Friedrich August Nr. 104, Hauptmann Wagner, zum Adjutanten der 2. Infanterie-Division Nr. 24 unter Entbindung von seinem dormaligen Commando beim Generalstabe; die Beförderung des Premier-Lieutenants Kühle des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König von Preußen zum Hauptmann und Compagnie-Chef in seinem Regimente; die Beförderung der Second-Lieutenants d'Elfa leghenannten Regiments, Beck und Deddenhausen des 8. Infanterie-Regiments, Prinz Johann Georg Nr. 107 zu Premier-Lieutenants in ihren Regiments; die Beförderung des Second-Lieutenants der Reserve-Friedländer des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König von Preußen zum Premier-Lieutenant der Reserve; die Beförderung der Vicefeldwebel Schaarschmidt, Opitz und Housch vom 1. (Leib-) Grenadier-Regimente Nr. 100, Wälder vom 2. Grenadier-Regimente Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König von Preußen, Schön, Noack, Hörner und Lischer vom 3. Infanterie-Regimente Nr. 102, Körner, Binzer, Köffing, Böschmann, Liebe, Teufcher, Golle und Schnorr vom 5. Infanterie-Regimente, Prinz Friedrich August Nr. 104, Müller vom 6. Infanterie-Regimente Nr. 106, Kubert vom 7. Infanterie-Regimente, Prinz Georg Nr. 106, Weger, Frese, Siebe und Buschfel vom 8. Infanterie-Regimente, Prinz Johann Georg Nr. 107, Dahn, von Graubhaar und Hübner vom Schützen- (Jus.) Regimente, Prinz Georg Nr. 108, Lindner vom 1. Jäger-Bataillon Nr. 12, ferner der Wacchmeister Steiger und Sahrer von Sahr vom Garde-Reiter-Regimente, Kreiler vom 1. Reiter-Regimente, von Arnim und von Herber vom 2. Reiter-Regimente und Schröder vom 3. Reiter-Regimente, sowie der Vicefeldwebel Zacharias, Niemschneider, Lempe und Thomas vom 1. Feld-Artillerie-Regimente Nr. 12, Hirschfeld, Schüge, Lemke und Hebe vom 2. Feld-Artillerie-Regimente Nr. 28 und Lucas vom Pionnier-Bataillon Nr. 12 zu Second-Lieutenants der Reserve in ihren Regiments resp. Bataillonen.

B. Verabschiedungen etc.

Die Stellung des Premier-Lieutenants Jennig des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König von Preußen unter Verleihung des Hauptmanns-Characters und des Premier-Lieutenants Jacoby des 3. Infanterie-Regiments Nr. 102 zur Disposition in Genehmigung ihrer Abschiedsgelüste, Beide mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubnis zum Forttragen der Regiments-Uniform mit den vorgeschriebenen Abzeichen, sowie unter gleichzeitiger Anstellung als Landwehr-Adjutanten Hauptmann Jennig beim 2. Bataillon (Frankenbergs) 2. Landwehr-Regiments Nr. 101, Premier-Lieutenant Jacoby beim Reserve-Landwehr-Bataillon (Dresden) Nr. 108.

Wichtiger Theil.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, Mittwoch, 9. December, Nachmittags. (Bl. Z. B.) Der Proceß gegen den ehemaligen deutschen Botschafter in Paris, wickl. Geh. Rath Grafen Harry v. Arnim, hat heute Vormittag vor dem hiesigen Criminalgericht begonnen.

Die Anklageurtheile unterteilt drei Rubriken der in der Pariser Beschlacht fehlenden Schriftstücke (Urkunden): erstens mitgenommene und später zurückgegebene; zweitens von dem Angeklagten gefälscht an sich genommene, als ihm gehörig zurückbehalten; drittens solche, von deren Verbleib der Angeklagte Nichts wissen will. Der amtliche Charakter der quäsi-juristischen Schriftstücke wird durch Anziehung eines Rescripts vom Jahre 1843 bezeugt: die Beglaubigungen, vertraulich und geheim zu halten, sind Directiven, die den amtlichen Charakter nicht verlieren. Die fehlenden Actenstücke umfassen sowohl Erlasse des auswärtigen Amtes, wie Berichte des Grafen Arnim.

Die Anklage hebt nun Arnims Befehlssatzung an Zeitungsartikeln, insbesondere an der Publikation diplomatischer Enthaltungen in der Wiener „Presse“ hervor, infolge deren der Angeklagte auf allerhöchsten Befehl und unter Bedeutsamkeit des Ausspruchs zu der Erklärung aufgefordert wurde, ob die Veröffentlichung von ihm ausgegangen oder hervorgerufen sei; ferner ob er den Brief an den Stiftdirector v. Döllinger geschrieben und dessen Veröffentlichung veranlaßt habe. Der Angeklagte antwortete ausweichend, gab aber die Autorschaft des Briefes an Döllinger zu.

Die Anklage hebt die Beschlagnahme der Correspondenz mit dem Redacteur der Wiener „Presse“, Kaufner, und mit dem Journalisten Landsberg in Paris hervor, sowie daß die Concepte des in der „Presse“ veröffentlichten Promemorias und des in der „Allgemeinen Zeitung“ erschienenen Artikels vom 29. Februar 1873 über die Räumungsfrage eine Kenntniss von Verhältnissen verwerthen, welche der Angeklagte nur in amtlicher Stellung erlangen konnte, und daß die fehlenden amtlichen Schriftstücke dem Angeklagten nicht zu seiner Vertheidigung, sondern für erneute Angriffe auf die derzeitige Reichspolitik werthvoll erschienen.

Da solche sich nun auf Grund des § 348 al. 2 des Strafgesetzbuchs als Urkunden darstellen und der Thatbestand der Unterschlagung durch die Ablichter rechtswidriger Zeichnung, ohne daß es zugleich gewinnbringender Absicht bedarf, bedingt wird, wird Graf Arnim angeklagt: 1) ihm amtlich anvertraute Urkunden vorzüglich bei Seite geschafft; 2) Sachen, die er in amtlicher Eigenschaft erhalten hatte, sich rechtswidrig angeeignet zu haben.

Die Anklage bemerkt, daß durch die nachträgliche Uebergabe einiger der quäsi-juristischen Actenstücke an das Gericht an der Anklage Nichts zu Gunsten des Angeklagten geändert werde.

Die vorgeladenen Zeugen sind: der Director des Controlbureau im auswärtigen Amte, Holand; der Botschaftsrath Graf Weddeleben; der Vorsteher der Botschaftskanzlei zu Paris, v. Schwaben; der dortige Kanzleidirector, Hammerdorfer; der Consulargerichtswärter zu Marseille, Göhne; der Vorsteher der Botschaftskanzlei in Wien, Gasparini; der Journalist Landsberg aus Paris; der General-Feldmarschall Freiherr v. Manteuffel; der Präsident König.

Berlin, Dienstag, 8. December, Abends. (Bl. Z. B.) Die Nationalversammlung genehmigte heute den Gesetzentwurf, betreffend die Errichtung einer medicinischen Facultät in Lyon und in Bordeaux.

Paris, Dienstag, 8. December, Abends. (Bl. Z. B.) Wie hier gerüchelt wird, sollen zwischen Don Carlos und der Königin Isabella Verhandlungen eingeleitet sein.

Der Feldzugsplan des Marschalls Serrano geht, dem Bernehmen nach, dahin, die Porenäengrenze zu besetzen und die Carlisen von dort aus auf die vom General Moriones befehligte Armee zurückzuwerfen. In der Nähe von Oyarzun hat heute ein Gefecht zwischen Carlisen und Regierungstruppen stattgefunden, über dessen Ausgang noch Nichts bekannt ist.

Buarest, Dienstag, 8. December, Nachmittags. (Bl. Z. B.) Die Deputirtenkammer hat mit großer Majorität in Erwiderung auf die Thronrede eine Adresse angenommen, in welcher die Kammer über die in der Thronrede abgegebenen Erklärungen der Regierung ihre Befriedigung ausdrückt.

Belgrad, Dienstag, 8. December, Nachmittags. (Bl. Z. B.) Das neue Ministerium hat sich heute der Skupstina vorgestellt. Nachdem der Ministerpräsident Jumiš mitgetheilt, daß die Regierung noch im Laufe dieser Session Gesetzentwürfe über die Pressefreiheit und die Autonomie der Gemeinden vorlegen werde, wurde von der Versammlung ohne Debatte beschlossen, zur Begrüßung des Fürsten Milan nach seiner Rückkehr, an denselben eine Adresse zu richten. Der Ministerpräsident sprach darauf die Vertagung der Skupstina für 6 Wochen aus.

Dresden, 9. December.

Die Botschaft des Präsidenten Mac Mahon beschäftigt augenblicklich die gesammte französische Presse, gerichtet aber nur wenigen Organen derselben, und zwar ausschließlich Bonapartistischen und denen des rechten Centrums, zur Vertheilung. An Dilettanten in den verschiedenen Urtheilen fehlt es dabei natürlich nicht: die Einen finden des Marschalls Worte klar, die Andern dunkel und vage; bald hebt er seine persönliche Verantwortlichkeit zu stark hervor, bald läßt er seine Person hinter den Willen der Nationalversammlung ganz zurücktreten u. s. w. Die größte Enttäuschung hat die Botschaft der legitimistischen Partei bereitet, und deren Blätter scheuen sich nicht, ihrem Mißvergnügen unverhohlenen Ausdruck zu geben. Die „Union“ läßt sich demgemäß wie folgt vernehmen: „Die Botschaft des Marschalls Mac Mahon läßt die Schwäche der Regierung absehen und bringt in der Politik der Parteien, in welche die Assemblée zerfällt, keinerlei Veränderung hervor. Mit Recht haben wir bereits gesagt, daß, gegenüber der gemäßigten Richtung, welche entschlossen ist, Alles zurückzuweisen, was der Rückkehr des französischen Königthums im Wege stehen könnte, die Erklärungen der Botschaft uns wenig kümmern. Dieses Document ist das Werk eines Ministeriums, welches weder den Muth hat, zum Kampf herauszufordern, in dem es seine Niederlage vorhersehend, noch seine Schmachlinie zu ändern, hoffend, daß die Zeit ihm die Gunst des Geschicks wieder zuwenden werde. Der Marschallpräsident redet eine Sprache, wie sie einem parlamentarischen Staatsoberhaupt nicht zukommt: er verpflichtet seine persönliche Verantwortlichkeit und scheint bedrückt, diejenige seiner Regierung zu bedenken. Man entsetzt über leicht in der Präsidialbotschaft die Vorurtheile und Tendenzen, die das gegenwärtige Cabinet in zwei Gruppen theilt. Der Marschall Mac Mahon ist an die Rechte gebunden, und an dem Tage, wo er verlassen sollte, sie zu verlassen, würde er seinen Posten verlassen, ohne Nutzen nicht allein für seinen Ruhm, sondern auch für die Dauer seiner Macht. Wenn Mac Mahon sich verpflichtet, die Gesetze gewissenhaft zu beobachten, so finden wir sein Wort gut; aber die Logik zwingt uns zugleich, jener ein wenig pomphaftes Versehen, daß er „bis zum letzten Tage“ mit unerhöhrlicher Festigkeit das System aufrecht erhalten werde, nicht allzuviel Aufmerksamkeit zu schenken. Die Nationalversammlung allein hat das Geheiß gemacht und wenn, was Gott

verhüten wollte, ein Conflict zwischen dem Willen der Assemblée und den Entschlüssen des Marschalls entstehen sollte, so würde das letzte Wort im Namen des Gesetzes, dem wir Alle unterworfen sind, der Vertretung des Volkes gehören. Bei der gegenwärtigen Lage der Parteien glauben wir, daß die Botschaft eine geringe Tragweite haben wird. Mac Mahon kann sich, wenn er die Kräfte der Assemblée entwirft, überzeugen, daß er zwischen der monarchischen Politik der Rechten und der republikanischen Politik der Linken wählen muß.“ — Dem entgegengelegten Standpunkte ausgehend, bezeugt sich mit dieser beinahe drohenden Sprache der Legitimisten die radicale Partei. Die „Republique française“ schreibt: „Endlich haben wir sie, die so ungeduldig erwartete Botschaft! Aber ach, wir fürchten, die öffentliche Meinung hat eine neue Enttäuschung erfahren. In der That hat der Präsident des Ministeriums, anstatt einer klaren und entscheidenden Erklärung, auf die Leber bestreut, nur einen dunklen Orakelspruch auf die Tribüne gebracht, der wie alle Orakelsprüche abgefaßt zu sein scheint, um Alles und Nichts zu sagen.“ — Der Präsident der Republik war ohne Zweifel sehr in Verlegenheit, eine andere Sprache zu führen. Es ist sicher, daß man, wenn man von der Nationalversammlung verlangt, daß sie sich für irgend etwas entschiede, große Gefahr läuft, sie zu sprengen und zur Auflösung zu treiben. Um so schlimmer für die Versammlung! Das Land darf nicht länger unter der Schwärze, den Spaltungen und der Ohnmacht derselben leiden. Wir begehren eine organisierte, regelmäßige, geordnete Regierung, welche nicht bloß eine wahrscheinliche Dauer von 72 Monaten, sondern auch bestimmte Institutionen, einen Namen und ein Princip besitzt. Wir können nicht länger leben zwischen einer Executivgewalt, die Nichts zu sagen wagt, und einer constituirenden Gewalt, die Nichts zu thun wagt. Seit drei Jahren läßt Frankreich sich in der Gebuld; ist die Zeit noch nicht gekommen, ihm die Freiheit wiederzugeben? — Volle Zustimmung findet die Botschaft, wie es scheint, in den Reihen des rechten Centrums, auf welche die Regierung sich vorzugsweise stützt. Der „français“ nennt den Ton der Botschaft „fest und verbindlich“ und bezeichnet den Tag ihrer Einbringung in Versailles als einen guten. Frappant ist das Wort von dem persönlichen Charakter der Botschaft, die nicht den Gedanken dieses oder jenes Cabinets, sondern den des Staatsoberhauptes ausdrückt. Doch hätte man den Rhythmus des Marschalls nicht verworfen, daß sie ihre Verantwortlichkeit durch ihn haben denken wollen; in jarter Rücksichtnahme geht sie vielmehr gewissermaßen über ihre Haupter weg, um den Präsidenten, die Assemblée und das Land einander Auge in Auge gegenüber zu stellen. — Wenn öfter die Vermuthung ausgesprochen worden ist, daß Mac Mahon's Bestreben darauf gerichtet sei, Zeit zu gewinnen für das Hinwegwachen des kaiserlichen Prinzen in die ihm vom Geschick reservierte Aufgabe, so findet dieselbe allerdings eine nicht zu verneinende Stütze in der freudigen Stimmung der imperialistischen Freiregane. So lesen wir im „Ordre“: „In der Sprache des Marschallpräsidenten ist Alles enthalten, was man darin zu finden erwarten konnte: ein loyalen Wunsch nach Verdimung, eine erste Versicherung, nur mit Hilfe und Beistand aller gemäßigten Männer regieren zu wollen. Das ist eine neue Befräftigung des Waffenstillstandes der Parteien. Der Herzog v. Wagenta kann weder die Republik machen, noch die Monarchie, und wir verlangen nicht von ihm, daß er das Kaiserreich mache, weil wir, wenn die Stunde gekommen sein wird, an den höchsten Urtheilsspruch zu appellieren, Alles von der freien Aeußerung des Volkswillens erwarten. Um zu regieren braucht demnach der Marschallpräsident nur das Gleichgewicht zwischen den Parteien aufrecht zu erhalten. Die Botschaft ist uns ein neues Pfand seines festen Entschlusses, demgemäß zu handeln, und unsrer Unterstützung ist ihm dabei natürlich sicher, trotz aller kleinlichen Rückgeleiten der ephemeren Cabinets, die einander ablösen. Heute wie

Feuilleton.

Redigirt von Otto Sand.

Weihnachtsliteratur.

Zu den ernstern wissenschaftlichen Werken, die zugleich von der Verlagsabteilung für die Festgaben bestimmt sind, gehört unter andern auch das nachfolgende, sehr umfangreiche Buch: „Das Reich der Luft“, frei nach E. Flammarion von Wilhelm Schütte. Leipzig, Verlag von Friedrich Brandstetter. Es ist dieses Werk mit zahlreichen Illustrationen, zum Theil durch besondere Bilder, zum Theil durch in den Text eingedruckte Holzschnittillustrationen versehen und das Ganze durch vorzüglichen Druck und eine elegante Ausstattung gehoben. Die Meteorologie, d. h. die Lehre von den Vorgängen, welche sich in der Atmosphäre vollziehen, hat sich erst seit wenigen Jahrzehnten einen Platz unter den exacten Wissenschaften errungen; Astronomie und Physik behaupteten denselben schon lange. Wenn auch die Anfänge der Meteorologie ebenso uralte sind, wie die der übrigen Naturwissenschaften, so hat doch erst unser Jahrhundert mit genauere Kenntniss von den großen Gesetzen geliefert, welche in dem weiten Reiche der Luft herrschen. Erst seit wenig Jahren verfolgt man bei den hierher gehörigen Untersuchungen einen gemeinsamen Plan, der auf einem in Kräfte tagenden meteorologischen Congresse festgelegt wurde und dessen Befolgung bereits wichtige Resultate geliefert hat. Allein die Ergebnisse dieser Forschungen sind der größern Zahl der Gebildeten „einstweilen unbekannt geblieben und nur Einzelne besitzen richtige Ansichten über die wichtigen Proceße, welche fortwährend in dem Luftreife stattfinden. Die Entstehung der Winde, die Bildung von

Wolken, Regen und Schnee, der Ursprung der Gewitter, kurz die Ursachen, welche die einzelnen Erscheinungen hervorbringen, deren Gesammtheit wir also „Wetter“ bezeichnen, sind den meisten Personen entweder unbekannt oder unklar. Und doch giebt es kaum eine zweite Naturwissenschaft, welche für das Menschengeschlecht und sein Wohlergehen eine so tiefgreifende Bedeutung hat, wie gerade das Wetter. Ist doch die gesammte Entwicklung des pflanzlichen und thierischen Lebens den atmosphärischen Verhältnissen unterthan, und auch der Mensch kann sich ihrer Herrschaft nicht entziehen.

Das vorliegende Buch — eine freie, sehr geschönte und lebendige Bearbeitung von Flammarion's „Atmosphère“ — versucht es, die Vorgänge im Luftreife näher zu schildern und sie auch solchen Lesern verständlich zu machen, welche sich nicht eingehend mit physikalischen Studien beschäftigen konnten. Bei seiner unbesangenen und einfachen Vortragart beansprucht daher dieses vorzügliche Werk keineswegs, als ein Lehrbuch der Meteorologie angesehen zu werden; es schlägt vielmehr mathematische und rein physikalische Deductionen möglichst aus und legt das Hauptgewicht auf die Schilderung von dem Wirken der Naturkräfte im Luftreife; stets wird hierbei der Einfluß berücksichtigt, welchen die besprochenen Erscheinungen auf das Leben der Pflanzen, Thiere und Menschen ausüben. Der literarisch feingebildete Physiker Flammarion ist auch insofern ein echter Franzose, als er es niemals unterläßt, die eigene Phantasie, sowie die der Leser so regie zu betheiligen, wie es bei wissenschaftlichen Erläuterungen nur irgend erlaubt ist. Wohl aber trägt diese lebendige Vortragweise ein gutes Theil zum Reize der Unterhaltung bei; der deutsche Bearbeiter hat diesen Factor zu schätzen gewußt, welcher mit den verschiedenen Mitteln befüßt ist, das geistige Interesse nach allen Seiten hin wachzurufen. Daß sich das Buch

sehr wesentlich an französische Beobachtungen und Forschungen anlehnt, rechtfertigt sich für seine Materie durch die roge Bethätigung französischer Gelehrter für das Fortschreiten der Meteorologie. Daneben aber lüch der Bearbeiter auch seinen Stützpunkt in einer Berücksichtigung aller solcher hervorragender Entdeckungen der Naturwissenschaften, die in sein Thema irgend einschlagen und der ganzen gebildeten Welt, besonders auch der deutschen Wissenschaft ihre Förderung verdanken. Schon aus dem wenig bekannten, aber allgemein interessanten Stoffe dieses Werkes geht selbstverständlich hervor, daß es den Erwachsenen nicht minder als der Jugend gewinnend und für beide Theile eine hochwillkommene Erscheinung ist.

Es seien für heute dieser umfangreichen Edition noch einige andere, specieller für die Jugend berechnet, hinzugefügt. Dahin gehören:

„Franz Hoffmann's Jugendbibliothek“. Stuttgart, Verlag von Schmidt und Spring. Die neu erschienenen acht kleinen Bändchen, von denen jedes mit vier Stahlbildern versehen ist, enthalten eine lehrreiche Erzählung und sind von einem neuen Mitarbeiter des beliebten Herausgebers, von D. Höder, verfaßt, der noch nicht durch Velschreiberei, wie so mancher moderne Jugendchriftsteller, seine Kräfte verloren hat. — In ähnlicher vortheilhafter Richtung durch Beispiele aus dem biographischen Gebiet, bestreben sich vier kleine illustrierte Bändchen von Ferdinand Schmidt, bei Hugo Kasper in Berlin erschienen. Sie erzählen das Leben von Moses Mendelssohn, Knud, Humboldt und Pestalozzi. — Auch von Treuend's Jugendbibliothek, mit den allerliebsten Illustrationen von Völler, sind drei neue Bändchen erschienen. Sie bringen zwei Erzählungen von Richard Baron: „Ein ver-

stehenes Kind“, „Zum vierten Gebot“ und zwei mittelalterliche Geschichten von Tschade: „Otto IV. mit dem Felle“, „Die Cuthow's“. Ferner liegen mit Holschnitten versehen von Spittler's Verlag in Basel jugendliche Unterhaltungslecturen aus dem Englischen vor: „Bertram“ und „Die kleine Rago und ihre Kinder“. — Von den „Erzählungen aus dem klassischen Alterthum“, die von Teubner in Leipzig für die Jugend verlegt sind, bleiben noch nachzutragen: „Drei Geschichten aus dem griechischen Alterthum“, die Willisch in knapper Fassung verständlich vorgetragen und mit Anmerkungen versehen hat.

Für die Jugend, bearbeitet von D. Höder, ist auch eine Auswahl „Boz-Dickens'scher Erzählungen“ bei Treuend in Dresden erschienen und von Völler mit Stahlbildern versehen. Die drei elegant ausgestatteten Bändchen enthalten: „Die kleine Nell“, „Der Wucherer und sein Neffe“, „Schicksale eines armen Waltenknaben“. Kein Schriftsteller eignet sich wegen seiner vielfältigen und hohen stillichen Tendenzen so sehr zu einer partiellen Auswahl für die Jugend, als Dickens. Der deutsche Bearbeiter hat sich mit gutem Erfolg ungewöhnliche Mühe gegeben, das, was in seiner ursprünglichen Gestalt für die Jugend unverständlich sein mühte, durch eine vereinfachte Umformung dem Begriffsverständnis näher zu führen und doch dabei die warmen humanitären Töne, welche der Dichter im Original anschlägt, nicht erkalten zu lassen. — Derselbe thätige Verlag bringt von Louise Thalheim, der beliebtesten Zeichnerin, zwei Erzählungen für die Jugend: „Aus der Jugendzeit“. Sie sind mit zwei Illustrationen versehen. — Viele kleine Geschichten, von E. Hansen verfaßt, enthält das Bändchen „Dabei“, welches bei Fiemming in Hagen erschienen und mit Farbendruckbildern von Leinweber ausgestattet ist.







Dem „Neuerlichen Bureau“ in London geht unterm 7. December die Meldung aus Washington zu, der Staatssecretär des Auswärtigen, Sir D. Fish, habe den Unionsgesandten in Madrid, Calebushing, bereits im Februar d. J. dahin instruiert, daß die Unionregierung die Unabhängigkeit von Cuba und die Emancipation der Sklaven als die allein mögliche und notwendige Lösung der cubanischen Frage betrachte; der Staatssecretär habe dabei indeh ausdrücklich betont, daß der Unionregierung jede Absicht, Cuba zu annektiren, vollständig fern liege.

700 Neger griffen Vicksburg in der Absicht, den abgelehnten Ehrenjäger wieder einzusetzen, an, wurden aber zurückgeschlagen und verloren dabei 25 Tode und Verwundete und 40 Gefangene. Von den Weissen wurde 1 getödtet, 2 verwundet.

Die Revolution in Buenos-Aires ist als beendet anzusehen. Der „Del. N.“ mitgetheilte Depeschen unparteiischer Handelsleute melden positive, daß die Mitter und seine Truppen sich ergeben haben; in der Provinz Buenos-Aires sei der Aufstand zu Ende. Es ist wohl möglich, daß Zabala und Arredondo die Revolution in den Provinzen noch eine Zeit lang fortsetzen; sie werden indeh keinen Erfolg haben.

Dresdener Nachrichten

vom 9. December.

Ihre Majestät die Königin geruhte heute Vormittag die Baurechtsstellung von Louis Herrmann (gegenüber dem „Victoria-Hotel“) zu besichtigen, um daselbst die Weisungsbefehle zu machen.

In der Plenarsitzung vom 1. December beschloß der Stadtrath, dem „Anz.“ zufolge, auf die im Besitz der Gemeinde befindlichen 186 Stück älteren Actien der Leipzig-Dresdener Eisenbahn das Bezugsrecht geltend zu machen, ferner bis auf Weiteres bei einigen gemeinnützigen hiesigen Vereinen auf die städtische Anlage zu verzichten. Der Rath ernannte den Stadtrath Fendel zum Vorsitzenden des Gewerbeausschusses und bewilligte die geforderte 342 Tlr. zu partieller Abpflasterung der Bachbleichgasse, sowie 5275 Tlr. zu Beschleunigung und Befestigung der verlängerten Gürtelstraße, bez. Verdingungstraße und 175 Tlr. zur Reparatur der in der I. Bezirkshaus befindlichen Directorialwohnung.

Nach Kenntnisaufnahme, bez. Verweisung jenseitiger Anträge und Beschlüsse an zuständige Geschäftsstellen wählte der Stadtrath die vorgeschlagenen Bürger Kaufmann Bernhard Schnabel, Gutsmacher Carl Lehmann, Privatassessor G. Müller, Localrichter Zahn, Architekt Kassel, Kaufmann Alexander Heßel, Privatassessor Bräuer und Privatassessor Gutzmüller in die Commission für Einräumung zu den Gemeinbeanlagen, sagte bezüglich Abänderung des Bebauungsplanes für das Bau Terrain bei der Hechtstraße interlocutorische Beschlüsse, beschloß Erneuerung der die Einrichtung einer Kassenstelle beim Stadtbauamt betreffenden Vorlage, genehmigte Veränderung, resp. Festsetzung der 10 v. D. der Gesamtsumme des Städtelandes betragenden Landemessung auf je 35 v. D. für drei Städtelandsbesitzer und sieben Steuerpächter, und hielt den die Mehrverordnung von 13,850 Tlr. für Unterhaltung wichtigerer hiesiger Straßen betreffenden Beschluß aufrecht.

Der früh 3 Uhr 44 Minuten fahrplanmäßig in Dresden-Anhalt nach Bodenbach abgegangene Güterzug ist innerhalb des Bereichs des Bahnhofs Pirna von einem bedauerlichen Unfall betroffen worden. Der vergangene Nacht herrschende überaus heftige Sturm hatte nämlich einige bei dem Umbau des Bahnhofs Pirna in Verwendung genommene Bauwerke von den Bahngleisen weg herein nach dem Hauptbahnhof auf die Betriebsgleise geführt, welche an der in diese einmündenden Weiche kurz vor Ankunft des Güterzuges zum Stehen kamen, bevor dies noch von dem Aufsichtspersonal hätte bemerkt werden können. Es fuhr daher auch der Zug mit ziemlicher Heftigkeit auf die Bauwerke auf, und wurden hierdurch nicht nur diese, sondern auch 5 hinter der Maschine befindliche Güterwagen hart beschädigt. Leider ist beim Zusammenstoß der Zugführer, Pachmeister Johann Friedrich Wüchel aus Dresden, tödtlich verletzt worden, während 3 andere Zugbedienstete glücklicher Weise mit leichten Beschädigungen davon gekommen sind. Die sofort eingeleitete Untersuchung wird ergeben, ob und wenn von dem Aufsichtspersonal ein Verschulden bezumeßsen ist. Der Betrieb erlitt, da beide Gleise unfahrbar geworden, einige Störung, und waren die Passagiere genöthigt, an der Unfallstätte bis auf Weiteres umzufragen.

Der auf Anregung des Bezirksvereins der Pirnaischen Vorstadt von zahlreichen Kinderfreunden durch Zeichnung freiwilliger Beiträge gegründete Kindergarten der Pirnaischen Vorstadt, über dessen am 1. October dieses Jahres erfolgte Eröffnung wir feiner und sonstigen Beschäftigungsmitteln fehlt es nicht. Die Ausstellung somit Kindern und Erzieher auf dem Kinderliteratur-Markt orientirt und zugleich bequeme Gelegenheit zum Kauf bietet, so wird durch einen zahlreichen Besuch derselben auch noch ein gemeinnütziges Institut gefördert. Letzteres ist der Volkshilfsverein des hiesigen Erziehungsvereins, für welchen die Eintrittsgelder bestimmt sind. Die Ausstellung, deren Besuch empfohlen sei, wird bis zum 24. d. M. geöffnet bleiben.

Das Reichsfanzleramt hat auf den dahin zielenden Antrag des Dr. A. v. Kasauly in Bonn demselben die nötigen Mittel bewilligt, um im Einklang mit der kaiserlichen Generaldirection der Telegraphen die probeweise Ausstellung einer größeren Anzahl der von ihm zu Erdbedenbeobachtungen construirten Seismographen auf den kaiserlichen Telegraphenstationen zu bewirken. Zunächst sollen eine Reihe von Stationen der Rheinprovinz und des Großherzogthums Hessen mit den Apparaten ausgerüstet werden. In den größeren Städten sollen auch die Stadtmagistrate, die zuverlässige Ortskräfte führen, dergleichen Apparate erhalten.

Am 7. December starb zu Dresden der Landschaftsmaler Otto Georgi, ein Sohn des bekannten Porträtmalers Georgi in Leipzig. Der Verewigte hatte sich als Künstler in entfernten Gegenden der Erde umgesehen und mit frühem Talent gar manche seiner interessantesten Studien dankenswerth ausgeführt.

Weber die Beobachtung des Venusdurchgangs (am 9. December) sind seiner Zeit an dieser Stelle die nötigen Erläuterungen gegeben worden. Wir werden nicht verfehlen, darüber wissenschaftliche Resultate mitzutheilen, wenn solche in deutlicher Weise angelangt sind.

Zeit berichteten, hat sich in den wenigen Wochen, die es Bestehens schon eines regen Besuches seitens der Kinder der Vorstadt erfreut und genährt täglich deren 36 im Alter von 3-6 Jahren, gegen ein ganz mäßiges Schulgeld in seinen luftigen Räumen (Polbeisplatz 4, pr. einen angenehmen Aufenthalt. Da nun aber diese Räume sehr eng sind, um die doppelte Kinderzahl aufzunehmen, so ist es wünschenswert, daß eine noch größere Zahl von Kindern von der dargebotenen günstigen Gelegenheit Gebrauch machen, ihre Kinder während der Tagesstunden nach der bewährten Froebel'schen Methode bis zum Eintritte in das schulpflichtige Alter angemessen beschäftigen zu lassen.

Der Dienstrecht Strecker aus Woborn, zu Deuben in Diensten, fuhr gestern Vormittag mit einem Koffwagen über die Marienbrücke, kam dabei zum Fallen und unter die Räder seines Wagens und erlitt dadurch an den beiden Unterschenkeln — der linke ist ziemlich abgedrückt — schwere Verletzungen. Er wurde mittelst Droßknecht dem Stadtfrankenhaus übergeben.

Provinzialnachrichten

Zwickau, 7. December. Das in Gemäßheit der revidirten Städteordnung für hiesige Stadt errichtete Ortsstatut hat nunmehr die Bestätigung des Königl. Ministeriums des Innern erhalten. Nach diesem Ortsstatut wird die Zahl der Stadtverordneten künftig 30 betragen, woberingegen Ersatzmänner ihnen nicht mehr beigegeben werden. Von den Stadtverordneten müssen mindestens 15 mit Wohnhäusern im Gemeindebezirk ansässig und mindestens 7 unanständig sein. Das erste besoldete Rathsmittel führt den Amtstitel „Oberbürgermeister“, das zweite besoldete Rathsmittel den Amtstitel „Bürgermeister“. An jährlichem Gehalte beträgt der Oberbürgermeister 7500 Mark, der Bürgermeister 6000 Mark, der erste besoldete Stadtrath 5100 Mark, der zweite besoldete Stadtrath 4800 Mark. Die Wahl der besoldeten Rathsmittelglieder, einschließlich der Bürgermeister, erfolgt zunächst auf 6 Jahre, es kann jedoch durch übereinstimmenden Beschluß des Raths und der Stadtverordneten für jeden einzelnen Fall bestimmt werden, daß die Wahl eines Rathsmittelgliedes entweder auf 12 Jahre, oder sofort auf Lebenszeit erfolge, sowie, daß die Anstellung eines auf Zeit gewählten Rathsmittelgliedes auch vor Ablauf dieser Zeit in eine Anstellung auf Lebenszeit umgewandelt werde. Die den auf Lebenszeit angestellten Rathsmittelgliedern und deren Hinterlassenen aus der Stadtkasse zu gewährenden Pensionen sind jederzeit nach den für Civilstaatsdiener vorgeschriebenen Bestimmungen zu gewähren. Gleiches findet bezüglich der pensionsberechtigten Gemeindeunterbeamten und deren Hinterlassenen statt. Endlich trifft das Statut auch noch in Betreff der Jubilationen und Abtrctungen von Dienstgeschäften, Wartegeldern und Pensionen besoldeter Rathsmittelglieder oder hiesiger Unterbeamten, oder von Pensionen ihrer Hinterlassenen nähere Bestimmungen dahin, daß in diesen Beziehungen jederzeit die hinsichtlich der Civilstaatsdiener bestehenden gesetzlichen Bestimmungen entsprechende Anwendung leiden sollen.

Zwickau, 8. December. Gestern verunglückte auf einem hiesigen Schachte der Maschinenwärter Hermann Heinrich Hertel aus St. Egidien, verheiratet und Vater von 3 Kindern. Derselbe hatte eine in Schachte befindliche, zum Wasserheben bestimmte Maschine zu warten und wurde in einem niederschlagenden Punkte todt liegend aufgefunden. Man vermutet, daß Hertel sich mit dem Oberkörper in den Förderschacht gelehnt, dort von dem herabstehenden Punkte gefaßt, erschlagen und als Leiche kopfüber in die Tiefe hineingeschleudert worden ist.

Reichenbach i. S., 8. December. In der gestern Abend abgehaltenen gemeinsamen Sitzung des Stadtraths und der Stadtverordneten sind im ersten Wahlzuge die Herren Bürgermeister Wötter, Stadtverordnetenvorsteher Fabritant Reibard und Fabritant G. F. Dietrich als Abgeordnete für die Bezirksversammlung in Plauen gewählt worden. Die beiden Ersten haben die Wahl angenommen; Letzterer war bei der Wahl nicht anwesend.

Freiberg, 8. December. Die Correspondent in Nr. 254 über die am 1. d. erfolgte Wahl der Abgeordneten zur Bezirksversammlung ist dahin zu berichtigen, daß der Letzte der gewählten Deputirten nicht Herr Stadtrath Gerlach, sondern Herr Stadtverordneter Buchdruckermeister Mandrich ist.

Erndthal, 8. December. (E. N.) Der Stadtgemeinderath hat auf Vorschlag unseres neugewählten Bürgermeisters, des früheren Stadtkassiers Lorenz, in seiner Sitzung vom 1. d. Wts. die Aufhebung des Schulgeldes für hiesige Stadt einstimmig zum Beschluß erhoben.

Schirgiswalde, 6. December. (E. N.) In der vergangene Nacht ist im Gotteshaus zu Steinbach im Sauerberg ein Kirchenraub ansäufert worden. Der Dieb hat durch ein gewaltsam geöffnetes Fenster den Eingang in die Kirche genommen und ist dann auf demselben Wege mit der schwarzen Miederbekleidung, einigen Büchern aus der Sacristei, einer Brille und einem Fenstervorhang wieder ins Freie gelangt.

Vermischtes.

Aus St. Petersburg vom 8. December. Mittags, wird telegraphirt: Ein heftiger Sturm aus Nordwest trieb in der vergangenen Nacht das Wasser 9 Fuß über sein normales Niveau, und wurden die niedrigeren Stadttheile an Ausflüsse der Newa dadurch theilweise überfluthet. Ein Opfer an Menschenleben ist nicht zu beklagen, aber über 7000 Menschen, die ihre Wohnungen verlassen mußten, sind mit Hilfe der Polizei anderweit untergebracht. Für heute sind auf Anordnung des Stadtvorschalters besondere Gefäße errichtet. Das Wasser ist rasch, wie immer, gesunken; jede weitere Verfolgung war schon vor Tagesanbruch verübt.

Eingefandtes.

Wir wollen nicht unterlassen, unsere Leser auf das reichhaltige Lager von nach der Natur gearbeiteten Kinderpuppenspielen von G. Gottschall (Zippeldiawaldplatz 7) aufmerksam zu machen; man findet dort so eine Auswahl prächtiger und solid gearbeiteter Naturpuppen, auf Wagen und Häusern, Schulschiffen u. s. w. die jeden Kaufstüngen befriedigt.

Joachimsthal, 8. December. Die Offiziersjungen, Hans- und Winterriede, größte Kundwahl, billige Preise die S. Straßung aus Prag, 1. l. dt. Hofschneider, Dresden, Schloßstraße 23. 1, vis-à-vis Hotel Stadt Gotha.

Table with columns: Bezeichnung des Grundstücks, Höhe des Grundwasserstandes, and various numerical data points.

Danksagung. Von der am 5. October 1874 hier selbst verstorbenen Frau Dr. Bertha Beer, in dem Fond für aus der Anstalt entlassene Blinde ein Legat von 200 Thalern angeordnet worden.

Weihnachts-Ausstellung

Advertisement for a Christmas exhibition featuring a rooster (P.O. Hähne) and a hen (P.O. Hühne) at the Kreuzkirche No. 1.

Advertisement for Georg Koppa, a manufacturer of Meerschaum-Waaren, Fabrikant Hoflieferant, and manufacturer of Christmas gifts.

Advertisement for Ernst Arnold's Kunsthandlung, featuring a Christmas exhibition of art objects and photography.

Bürger-Schulstube betr. An hiesiger Bürger-Schulstube kommt in Folge der Amortisation des demaligen Inhabers eine, außer der Wohnungseinfachung von 30 Tlr., mit 310 Tlr. dotirte Lehrstube mit Ende dieses Monats zur Verleibung.

Louis Krebschmar, Hof-Jagdr. 3. Sporerstraße 3. empfiehlt zu Feiertagen Sättel & Reitzeuge von Butler aus London.

Advertisement for Helanogene hair oil, claiming to be the best for hair care.

F. A. Schütz, Seestraße 10, I., Kaufhaus. Tapeten & Teppiche eigener Fabrik.

Spieldosen und Musikwerke, F. W. Bose, Wilsdrufferstraße 45, I.

Pianos, Stutz-Flügel, S. Wolfframm, Instrumentmacher, Wilsdrufferstraße 8, II.

Ferd. Ehrler & Bauch, Bank- & Wechsel-Geschäft, An- & Verkauf Zwickauer Kohlenpappe.

MEYERS HANDEXIKON, ein in einem Band Auszug über jeden Gegenstand der menschlichen Kenntniss und auf jede Frage nach einem Namen, Begriff, Factum, Ereigniß, Datum, einer Zahl oder Thatsache ausgenützlichem Lexicon.

Die Gothaischen genealogischen Kalender für 1875: Almanach de Gotha, Gothaischer Postkalender, Taschenbuch der Gräflichen Häuser, Taschenbuch der Freiherrl. Häuser, Königl. Sächs. Hofbuchhandlung von Hermann Burdach.



# Liquidation.

Nachdem die Auflösung der unter der Firma **Sächsische Farbenfabrik zu Gunsdorf** bisher bestehenden Gesellschaft beschlossen und dieser Beschluß unter beiderseitiger Zustimmung der Beteiligten eingetragen worden ist, bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniss und jeder alle Mitglieder der genannten Gesellschaft hierdurch auf ihre resp. Ansprüche an das Vermögen derselben hinwiegend bekannt zu geben.

Gunsdorf bei Reichenbach i. S., den 15. October 1874.  
Sächsische Farbenfabrik zu Gunsdorf.  
P. Grünbaum.

In Vertretung der **Anhalt-Dessauischen Landesbank**, Abtheilung für Realcredit-Geschäfte, erkläre ich mich zur Entgegennahme von Besuchen um unkündbare und kündbare hypothekarische Darlehen für dieselbe, sowie zu jeder Auskunftsertheilung bereit.

Dresden, den 1. October 1874.

**Oswald Matthaei,**  
Advocat, Schrebergasse 21.

## Vortheilhafte Acquisition.

In einem idyllisch-romantischen klimatischen Kur- und Badeorte mit Naturheilquellen, in Deutschland, dessen Provinzialstadt nur einige Minuten entfernt liegt, soll bis zum nächsten Frühjahr eine **höchste, rentable und mit gütigen Realitäten ausgestattete Wohnung**, — Hotel parni, Restaurant und Café — aus 3 Wohnhäusern bestehend, enthaltend 35 vollständig gut möblirte Zimmer für Pensionäre, Spielplatz mit Zehelbe und guten Anlagen, dem anliegenden ein **massives Theatergebäude** mit vollständigen Exerzitions- und 300 Sitzplätzen, das einzige Theater für beide Orte und Umgebung, bei einer Anzahlung von 10,000 Thlr. für den sehr billigen Preis von 60,000 Thlr. verkauft werden.

Selbstkäufern ertheilt Näheres folgendes.

**Allgemeines Hypotheken-Bureau Dresden.**  
W. A. Heischmann.

## Beamten-Unterstützungs-Verein zu Dresden.

In der **Sonnabend den 12. December 1874,**  
Abends von halb acht Uhr an in der hiesigen **Waldschlösschen-Stadt-Restaurations** (Saal im zweiten Stockwerk, Eingang von der Sophienstraße) abhaltenden diesjährigen **Hauptversammlung**  
werden die geehrten Herren Vereinsmitglieder, mit der anliegenden Bitte um möglichst zahlreiches Erscheinen, hierdurch eingeladen.  
Dresden, am 5. December 1874.  
Das Vereinsdirectorium.  
Götz.

Nur Neustadt, Hauptstrasse Nr. 16, neben der Caserne!

# Seidene Regenschirme,

zurückgesetzte, verkauft weit unter dem Kostenpreise und empfiehlt dieselben einer geneigten Berücksichtigung

**Julius Teuchert, Schirmfabrikant,**

Nur Neustadt, Hauptstrasse Nr. 16, neben der Caserne.

## Käserei-Verpachtung.

Die hiesige Käserei, eingerichtet auf die jährliche Verarbeitung von 500,000 Liter Milch, wird vom 1. Juli 1875 ab **abermals verpachtet**. Die Verpachtbedingungen werden auf frankirte Anfragen zugesandt.  
Nach dem 15. Januar 1875 werden keine Gebote mehr berücksichtigt.  
**Opatow, Opatow.**

**Der Domaine-Director**  
v. Ziehlberg.

[H. 9330a.]

## Schlittschuhe

in großer Auswahl und neuesten Façons  
empfehlen  
**Friedrich Flach's Nachfolger,**  
Neustrasse Nr. 3.

**Teppich-Auction.** Donnerstag, den 10. December.  
Vormittags von 10 Uhr an soll in der **Rgl. Bezirks-Auction** Rühnigasse 3, 1. ein Posten neuer und eleganter

## Brüssel-Teppiche

in allen Größen, wobei Seiden- und Seidenstoffe, Bettedecken u. dergleichen.  
werden.  
**W. Schulze,**  
Rgl. Bezirksgericht- und Realisationsnotar.

# J. G. Schäfer's Sohn,

Neukirch,

Mechanische Damast-, Zwillich- & Leinwand-Fabrik  
Detail-Verkauf zu Fabrikpreisen, Scheffelstrasse 1, II.,  
empfehlen  
fein auf's Neue beauftragtes Lager einer gefälligen Berücksichtigung.

## Sächsische Gussstahlfabrik

zu Doehlen bei Dresden.

Die am 2. Januar 1875 fälligen **Coupons** unserer Prioritäts-Anleihe werden vom 29. ex. ab bei Herrn **A. Gerstenberger** in Dresden, **Reichsbad** (H. 9320a.), eingelöst.

Der Vorstand.

## Gegen Fäulnis der Eier.

Nachdem Untersuchungen von **R. S. Wegler** ein **Erfindungs-Patent** auf ein Mittel gegen Fäulnis der Eier erhalten hat, macht derselbe Inhaber von **Erbsenbrot, Gebäckwaren, Bäckereien, Hotels** großen Haushaltungen, sowie alle, welche Interesse für diese wichtige, einen großen Uebelstand beseitigende Erfindung haben, darauf aufmerksam und ist sehr erlöblich auf schriftliche oder mündliche Anfragen sofort nähere Auskunft zu ertheilen.  
Dresden.

**Fr. Em. Fischer,**

Lehrer der Naturwissenschaften und Inhaber mehrerer  
Erfindungspatente.  
Leipzigerstrasse 3, I.

## L. Elmendorff

Holzbildhauer

**DRESDEN.**

**33 Waisenhaus-Strasse 33**  
(schragüber dem H. L. Telegraphenamt)  
entpfl. seine in

**Holz geschnitzten Gegenstände**  
einer gütigen Beachtung.

<b>Arbeits-Kasten</b> do. Körbe <b>Bücherhalter</b> <b>Brod-Teller</b> <b>Butter-Teller</b> <b>Brod-Schüssel</b> <b>Blumenvasen</b> <b>Blumenische</b> <b>Cigarren-Kasten</b> do. Kub. do. Schränke <b>Couvert-Etuis</b> do. Kasten <b>Consols jeder Größe</b> <b>Etagères, Wand- u. Eck.</b> <b>Eckbuffets</b> <b>Feuerzeuge</b> do. Kasten <b>Briefmarken-Kasten</b>	<b>Gems- und Bekk-Spre</b> als Aufhänger <b>Handschuch-Kasten</b> <b>Handleuchter, Reise-</b> <b>leuchter</b> <b>Kartenpressen</b> <b>Kaminstühle</b> <b>Klappstühle</b> <b>Lesepulte</b> <b>Liquorenschränke</b> <b>Notenständer</b> <b>Ofenschirme</b> <b>Papier-Körbe</b> do. Kasten <b>Rahmen aller Größen</b> <b>Lungen, Cabinet,</b> <b>Visi, ovale jeder</b> <b>Größe</b>	<b>Haushaltliche</b> <b>Schattellen, Cassetten</b> <b>Staffeleien</b> do. mit Kasten für Photographie und Aquarellen. <b>Schreibzeuge</b> <b>Schreibstühle</b> <b>Toiletten-Spiegel</b> <b>Tabak-Kasten</b> <b>Uhrkasten</b> <b>Uhrhalter</b> <b>Visitenkarten-Halter</b> <b>Wandmappen</b> <b>Zeitungständer etc.</b> <b>Geschaltete Stillleben</b> als: <b>Häsen, Kche,</b> <b>Fische etc.</b>
--	---	---

**Dresdner**  
**Christstollen**  
als:  
**Rosinenstollen.**  
**Mandelstollen.**  
**Sultanin-Rosinenstollen.**  
**Mohnstollen.**  
**Kinderstollen.**  
**Christbaum-Confect.**  
**Maselnuskuchen ff.**  
empfehlen  
**die Stollenbäckerei, Conditorei u. Café von Robert Beyer,**  
früher H. Braune,  
Dresden, **Waldstrasse 9.**  
Versandt nach auswärts.

# Concert

## Dreyssig'schen Sing-Akademie

Montag den 14. December Abends 7 Uhr  
in der **geheizten und erleuchteten Kirche zu Neustadt.**

## Die grosse Passionsmusik

nach dem **Evangelisten Matthäus**, für Solostimmen, Doppelchor und Doppel-  
orchest. von **Johann Sebastian Bach.**  
Die Ausführung erfolgt unter gütiger Mitwirkung von **Fräulein Marie Zarterius,**  
Contra Altistin aus Köln, **Fräulein Raut,** Sopranistin, **Herrn Dr.**  
**Weyer,** König. Domorganist aus Berlin, **Herrn Eugen Degele,** König. Hof-  
organist, und der **Königl. musikalischen Capelle** unter Leitung des  
**Herrn Generalmusikdirectors Dr. Julius Nieß.**  
Den Billet-Verkauf haben sich übernommen die **Verkaufsstellen** von **H. Bräuer,**  
**Friedel,** Schlegelstr. 17, sowie die **Verkaufsstellen** von **H. Bräuer,**  
**Grünerstr. 31** und **C. Klemm,** Auguststr. 3.  
Preise der Billets: **Nummeriertes Billet 1 Thlr., unnummeriertes Billet 15 Ngr.,**  
erste Empore 10 Ngr., zweite Empore 5 Ngr.

**Sternplatz. Dresden.**

**Myers**

## Grosser Americanischer Circus,

das **größte Circus-Etablissement der Welt,**  
bestehend aus 180 Personen, mit 150 Pferden, 25 Bannern, 9 dreifachen Gepanzen,  
einer Gruppe dreifacher Löwen, 4 Kamele, dreifachen Maulthieren u. s.  
Dienstag, den 10. December und täglich um 7 Uhr Abends  
**große Vorstellung**  
in der **höheren Reithalle, Werd-Dresur, Gumnastik, Akrobatik.**  
Gartenöffnung 6 1/2 Uhr, Anfang 7 Uhr.  
Logenplätze für Logen, Sperr- und 1. Rang von 11-2 Uhr.  
Der Circus ist geheizt.  
**J. W. Myers, Director.**



**Uhren**  
von  
**Bronce & Marmor**  
und  
**Regulateure**  
verkauft zu bedeutend ermäßigten Preisen  
**Robert Gerson,**  
Uhrmacher,  
**Ecke der Frauen- und**  
**Galeriestrasse.**



**Grosses Lager**  
nach der Natur gearbeiteter  
**Kinderspiel-Pferde**  
auf Walzen und Nädern,  
**Schulflaschen,**  
**Reise- und Jagdartikel**  
empfehlen ergebenst  
**Ernst Gottschall,**  
Bismarckstr.,  
7 Dippoldiswalder Platz 7.

# Pariser Blumen

(I. Qualität).  
**Gänzlicher Ausverkauf.**  
wegen Aufgabe des Artikels zur Hälfte des  
Selbstkostenpreises.

## Herm. Kellner & Sohn,

Schloss-Strasse 4.

## Fleischwaaren-Geschäft

**Julius Böhme**  
12. Scheffelstrasse 12.

empfehlen in den besten Qualitäten:  
**Rindfleisch,** 4 Pf. 50 Pf. bis 70 Pf. **Schweinefleisch,** 4 Pf. 50 Pf.  
**Schweinefleisch,** 4 Pf. 70 Pf. **Kalbsteisch,** 4 Pf. 45 Pf. bis 50 Pf.

## In Ladung in Antwerpen

für **Hongkong**  
das **franz. Schiff „L. C. II.“**  
**„Ernestie“** Capt. Bourge  
Abgang Ende December.

Wegen Fracht und andere Auskunft beliche man sich zu wenden an den  
Bevrachtet:  
**Wilh. Bertrand,**  
Antwerpen, Rue Pruyen 6.

## Dr. Marie Hamilton,

American Dentist,  
**Ferdinandstrasse 15, Sprechst. 2-3.**  
Auch werden in meinem Atelier künstliche Saugzähne gänzlich  
schmerzlos eingesetzt.

## Dessauer Milchvieh-Verkauf.

Am **Freitag**, den 11. December a. e., soll ein Transport der schönsten  
und schwersten Kühe mit kalbernen und hochtragenden Staben auf den **Zehnen-**  
**weiden** in Dresden zum freibändigen Verkauf.  
**Wartenburg, a. d. Elbe. Köhnert & Richter.**

Ich habe meine letzte Vorstellung über  
griechische Plastik von Montag den  
17. Dec. auf **Donnerstag** den 10. Dec.  
verlegt.  
**Dr. W. Rossmann.**

## Diener-Gesuch.

Ein herrschaftlicher, an **Thätigkeit**  
gewohnter Diener, im **Service** ver-  
setzt, der sich auch häuslichen Ver-  
richtungen zu unterziehen hat, findet  
sich oder auch zum 1. Januar  
dauernden Dienst. Nur solche wollen  
sich melden, welche sich durch gute  
Atteste und Zeugnisse verweisen können.  
N. N. a. zu richten an [H. 9331].

## Zuschneider-Gesuch.

Für ein feines Herren-Garderobe-Ge-  
schäft wird per 1. Januar 1875 ein  
Schneider (für Kasarbeiten) unter sehr  
günstigen Bedingungen gesucht.  
Nur ganz tüchtige Gewerbetheiler  
sind zu berücksichtigen. Nähere  
Angaben an [H. 9332].

## Molt, Haag & Co.,

**Feilbronn.**

## Ein gebrauchtes Coupé

zu dessen Güte entsprechend billig zu ver-  
kaufen.  
**Rühnigasse Nr. 9, part.**

## Tageskalender.

Donnerstag, den 10. December.  
**Königl. Hoftheater.**  
(In der Rühnigasse.)  
9. Vorstellung im dritten Abonnement.  
**Nigelotto.** Romantische Oper in 4  
Acten. Nach dem Italienischen des **F. R.**  
**Wagner**, von **W. Wagner**. Musik von **Richard**  
**Wagner**. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.  
Freitag: **Klein Däumling.** **Ka-**  
**zengel** mit dem **langen Haar** und  
**Nique** mit dem **Schopf.** **Waldsch-**  
**schänke** in 3 Acten, nach dem gleich-  
namigen Märchen bearbeitet von **G. A.**  
**Börner**. Musik von **Carl Ritter**.  
Sonnabend: **Der Wauerer** und **der**  
**Schloffer.** Oper in 3 Acten. Nach dem  
Französischen des **Scribe** und **Frédes-**  
**timien**. Musik von **Rub.**

## Königl. Hoftheater.

(In der Rühnigasse.)  
9. Vorstellung im dritten Abonnement.  
**Hamlet.** Drama von **Dänemark.**  
Trauerspiel in 5 Acten von **Shakespeare.**  
Nach **H. B. Schlegel's** Uebersetzung. An-  
fang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.  
Sonnabend: **Nofenmüller u. Hünke.**  
Originalmusikspiel in 5 Acten von **Dr. Karl**  
**Löpke.**

## Feldens-Theater.

(In der Rühnigasse.)  
Zu ermäßigten Preisen: **Der Heide**  
**Wolf.** Schauspiel in 4 Acten von **Kud-**  
**wigh** **Knecht.** Darauf: **Die Glocke.**  
Schauspiel von **Richard** **Wagner**,  
arrangirt von **Richard** **Wagner**. An-  
fang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.  
Freitag: **Ondemann** und **Sohn.**  
Lebensbild mit Gesang in 7 Bildern von  
**Dago Müller.** Musik von **Carl**.

## Familien-Nachrichten.

**Died.**  
am **Donnerstag** 7th at 4 1/2 P. M. **Ellen**  
**Leib,** Morgan, wife of **Theodore S.**  
**Dray** of New York. The funeral will  
take place on **Thursday** December 11th  
at 2 o'clock, Services at the house, **Victo-**  
**ria** **Strasse** 15, Parterre.

## Wasserhöhe der Elbe und Moldau.

Wittmoor, den 9. December.  
Wasserstand: — **Elbe** — **30 1/2** unter Null.  
Wasserstand: — **Elbe** — **30 1/2** unter Null.  
Wasserstand: — **Elbe** — **30 1/2** unter Null.  
Wasserstand: — **Elbe** — **30 1/2** unter Null.  
Dresden: 150 Cent. = 2 Rth. 14 S. am 9.

## Neueste Briefen-Nachrichten.

(S. S. Siehe die Beilage.)

Siehe eine Beilage.







W. F. Seeger, Wein-Grosso- und Detail-Handlung,

Neustadt, Casernenstrasse 13a, empfiehlt feiner gedachten Auswahl feiner aus gepflanzter Weine zu den alten...
Rothe Bordeaux-Weine 15 bis 45 Rgr., Burgunderweine 20 bis 45 Rgr., Pfälzer- und Rheinweine 10 bis 50 Rgr., Moselweine 7 1/2 bis 30 Rgr., Landweine 6 bis 10 Rgr., Vinsauer, oestr. Rothwein 12 Rgr., Portugiesische südtrocaler Wein 15 Rgr., spanische und portugiesische Weine 20 bis 60 Rgr., Champagner der renommierten Firmen 45 bis 60 Rgr., Rheinwein-Moselweine der renommierten Firmen 25 bis 40 Rgr., ansehender Weissweine 2 1/2 bis 7 1/2 Rgr., Rum, Arac, Cognac nach Alter und Qualität 7 1/2 bis 50 Rgr., diverse Grog- und Fougasse-Essenzen 17 1/2 bis 85 Rgr.

R. v. Zahn's Buchhandlung, Dresden. Almanach de Gotha p. 1875. Preis 2 Thlr., Gothaischer Gen. Hof-Kalender f. 1875. Preis 2 1/2 Thlr., Genealog. Taschenbuch der gräflichen Häuser f. 1875. Preis 2 1/2 Thlr., Genealog. Taschenbuch der Freiherrlichen Häuser f. 1875. Preis 2 1/2 Thlr.

R. v. Zahn's Buchhandlung vermalts G. Schönfeld's Buchhändl. Schloßstraße 22.

In unterzeichneter Verlagshandlung ist erschienen und vorräthig in der Königl. Hofbuchhandlung von Hermann Hardach - Warnatz & Lehmann -

Für Aerzte: Medicinal-Kalender für das Jahr 1875. 2 Theile, (I. Theil in Leder gebunden 1 Thlr. 15 Sgr., do. mit Papier durchgeschossen 1 Thlr. 20 Sgr., August Hirschwald's Verlag, Berlin, Vorräthig in R. v. Zahn's Buchhdlg., Dresden, Schloss-Strasse 22.

Arnoldische Buchhandlung. Sämmtliche Werke von Göthe von 4 Thaler an, Schiller von 1 Thaler an, Lessing von 1 1/2 Thaler an, Shakespears von 5 Thaler an. In eleganten Einbänden.

Telegraphische Witterungsberichte vom 8. December.

Table with columns: Ort, Barom., Therm., Windrichtung und Stärke, Allgemeine Witterungsber.

Table with columns: Actien, Renten, Staatspapiere, etc.

Table with columns: Actien, Renten, Staatspapiere, etc.

Table with columns: Actien, Renten, Staatspapiere, etc.

Table with columns: Actien, Renten, Staatspapiere, etc.

Table with columns: Actien, Renten, Staatspapiere, etc.

Table with columns: Actien, Renten, Staatspapiere, etc.

Table with columns: Actien, Renten, Staatspapiere, etc.

Table with columns: Actien, Renten, Staatspapiere, etc.

Table with columns: Actien, Renten, Staatspapiere, etc.

Table with columns: Actien, Renten, Staatspapiere, etc.

Table with columns: Actien, Renten, Staatspapiere, etc.

Table with columns: Actien, Renten, Staatspapiere, etc.

Table with columns: Actien, Renten, Staatspapiere, etc.

Table with columns: Actien, Renten, Staatspapiere, etc.

Table with columns: Actien, Renten, Staatspapiere, etc.

Table with columns: Actien, Renten, Staatspapiere, etc.

Table with columns: Actien, Renten, Staatspapiere, etc.

Table with columns: Actien, Renten, Staatspapiere, etc.

Verantwortlicher Redacteur: Commisarius J. v. ...